Newsletter Standardisierung und Erschließung

Nr. 22, März 2013

Editorial

Endlich Frühling, die Tage werden länger und die Natur erneuert sich. Frisches Grün wagt sich allmählich ans Tageslicht. Die Leipziger Messe und der Kongress stehen vor der Tür. Anlass genug, Sie mit den neuesten Informationen aus dem Bereich der Standardisierung und Erschließung zu versorgen.

Ihre Anregungen nehmen wir gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- Neues von MARBI und dem MARC Advisory Committee
- BIBFRAME
- Implementierung der RDA
- Deutsche Anwendungsregeln
- Aus dem JSC
- Was gibt's Neues von EURIG?
- Kataloganreicherung
- Projekt Press-OO/ISSN (PRESSoo)
- Normdaten-Anwendertreffen und Treffpunkt Standardisierung in Leipzig
- Schulungsveranstaltung zu den Werktiteln der Musik

Neues von MARBI und dem MARC Advisory Committee

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Machine-Readable Bibliographic Information Committee (MARBI) bei der ALA Midwinter Conference vom 26. bis 28. Januar 2013 in Seattle, Wash., standen insgesamt 11 Papiere. Ein von der Expertengruppe Datenformate eingebrachtes Diskussionspapier zur Unterscheidung zwischen dem Stück einer Serie und dem Teil eines mehrbändig begrenzten Werkes (800-830 $7) ist wohlwollend aufgenommen worden. Zur nächsten Konferenz soll die DNB einen Antrag vorlegen. Damit stehen die Chancen sehr gut, dass die von der Expertengruppe Datenformate erarbeitete Lösung im nächsten Update erscheinen und ab Ende des Jahres in Kraft gesetzt und verwendet werden kann. Weitere Papiere haben sich mit der Abbildung der RDA-Relationen, mit der Auszeichnung von Qualifiern zu Standard-Nummern, der möglichen Identifizierung von Datensätzen als zu einer Nationalbibliografie zugehörig, mit der Wiederholbarkeit der Ausgabebezeichnung und mit der Änderung von Codes zu Musik-Notationen befasst. Eine weitere Gruppe von Papieren resultierte aus den Bemühungen, die Library of Congress Subject Headings (LCSH) als Quelle für unterschiedliche Facetten zu verwenden, die nun durchgehend in MARC definiert werden. Insgesamt ergab sich nach unterschiedlich intensiven Diskussionen eine breite Zustimmung zu den verschiedenen Papieren. Wie bereits früher berichtet, wird MARBI nach der 2013 ALA Annual Conference in Chicago aufgelöst werden. Das MARC Advisory Committee, die von der Library of Congress organisierte Gruppe, wird aber im Wesentlichen unverändert und um ein paar Experten erweitert an der Entwicklung von MARC arbeiten, Sitzungen sind während der ALA-Konferenzen vorgesehen. Details zur Gremien-Struktur werden zurzeit ausgearbeitet.

BIBFRAME

Die Bibliographic Framework Initiative ("BIBFRAME") gewinnt an Dynamik. Nach der Phase der ersten Experimente in der "Early Experimenters Group" sind jetzt Zwischenergebnisse auch offen sichtbar: Das Vokabular ist in einer ersten Fassung veröffentlicht, Testdaten und Testtools stehen zur Verfügung. Im Rahmen des ALA Midwinter Meeting in Seattle (Wash.) gab es mehrere Präsentationen zur BIBFRAME. Sally McCallum stellte einen Entwurf der BIBFRAME-Roadmap vor: es beginnt jetzt die mittlere Phase ("Medium Term") mit der Weiterentwicklung des Modells, mit Tests auf breiterer Basis, und mit den sogenannten "Point Papers". In ihnen sollen durch Untergruppen der "Early Experimenters" zentrale Themen des neuen Standards dargestellt werden. Sie dienen zunächst intern, später extern als Diskussionsgrundlage. Behandelt werden u. a. Use Cases, das Verhältnis zwischen BIBFRAME und schema.org, Typen von Ressourcen, die Authority-Klasse, Serials und Collections, Holdings, und Labels (inkl. Sortierung und Interpunktion). Parallel wird id.loc.gov weiterentwickelt und zu einer "BIBFRAME-Registry" ausgebaut.

Zu der häufig gestellten Frage, wie das Regelwerk RDA und der Träger-Standard BIBFRAME einander entsprechen, wurde betont, dass es keine Eins-zu-Eins-Entsprechung geben wird. Es ist gewährleistet, dass Daten, die auf der Basis von RDA erfasst werden, mittels BIBFRAME darstellbar und transportierbar sind. Allerdings ist der Anspruch, auch andere (existierende, entstehende, und zukünftige) Regelwerke abzudecken, so dass pro Regelwerk ein "Profile" (im Sinne eines "Application Profile") zu definieren sein wird.

Die Deutsche Nationalbibliothek ist Mitglied der Early Experimenters Group und arbeitet aktiv an diesem für das Bibliothekswesen derzeit möglicherweise wichtigsten international entstehenden Standard mit. Beim Bibliographic Framework Initiative Update Forum während der ALA-Tagung konnte Reinhold Heuvelmann von der DNB aus deutscher Sicht Einschätzungen und Erfahrungen mit dem vorläufigen Modell und Vokabular zu schildern. Bis Ende 2013 plant die DNB eine prototypische Umsetzung ihrer Titeldaten, verbunden mit dem Angebot von DNB-Daten in BIBFRAME in einem Beta-Service sowie eine Zusammenstellung der Anforderungen, die BIBFRAME zu erfüllen hat, um zukunftsfähig zu sein. Es ist vorgesehen, die Bibliotheken und Institutionen im

deutschsprachigen Raum frühzeitig mit einzubeziehen und durch Workshops, Informationsveranstaltungen, Vorträge und Publikationen zu informieren.

Weitere Informationen: http://www.loc.gov/marc/transition/, http://www.bibframe.org und http://www.loc.gov/marc/transition/presentations/index.html

Implementierung der RDA

Zur Vorbereitung des Umstiegs auf den Standard Resource Description and Access (RDA) in Deutschland, Österreich und Teilen der Schweiz wurde im Sommer 2012 die Arbeitsgruppe RDA gegründet. Zu einer der ersten Aufgaben dieser vom Standardisierungsausschuss einberufenen Arbeitsgruppe gehörte die Erstellung eines Gesamtzeitplans für den Umstieg aller am Projekt beteiligten Partner. Dieser Zeitplan konnte im Januar 2013 vorgelegt werden. Er markiert die Anfangs- und Endzeiten aller Arbeitspakete und sieht einen Abschluss des Projekts RDA für Mitte 2015 vor. Die letzten drei Monate des Projekts sind als Übergangszeit ausgewiesen. In dieser Phase von April bis Juni 2015 führen die deutschsprachigen Verbünde inklusive der ZDB sukzessive die RDA für die Verbundkatalogisierung ein. Dazu kommen die übrigen im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen, soweit sie die Einführung von RDA nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt vollzogen haben.

Folgende Arbeitspakete wurden beschrieben:

1. Grundsatzentscheidungen und Erarbeitung der deutschen RDA-Anwendungsbestimmungen
   Im Zeitraum Oktober 2012 bis Dezember 2013 werden die grundsätzlichen Entscheidungen für die kooperative Erfassung nach RDA im deutschsprachigen Raum getroffen und Anwendungsbestimmungen formuliert und abgestimmt.
2. Testphase Regelwerk
   Von Juli 2013 bis Juli 2014 sollen im Anschluss an die erste Phase des Regelwerkgesamtdurchgangs und die Ausformulierung der Anwendungsbestimmungen eine Testphase zur Erprobung der gemachten Vereinbarungen und ein Praxistest für die Katalogisierung nach RDA angeschlossen werden.
3. Normdaten
   In diesem von der Unterarbeitsgruppe GND durchgeführten Arbeitspaket werden von November 2012 bis Dezember 2013 die GND-Übergangsregeln gesichtet, noch fehlende Regelungen erarbeitet und die Erfassungsrichtlinien für die GND und die GND-Schulungsunterlagen angepasst. Ebenfalls in diesem Arbeitspaket werden die Schulungen für den Bereich Normdaten ausgearbeitet und die Schulungen durchgeführt.
4. Implementierung
   Diese Aktivität, die im Oktober 2013 beginnen soll und bis zum Ende des Projekts andauert, umfasst die technische Implementierung einschließlich der Lokalsysteme. Grundsatzentscheidungen zu Datenformat und Datenstruktur sind Bestandteil von Arbeitspaket 1.
5. Schulungsunterlagen und Schulungen
   Dieses Arbeitspaket beginnt im Oktober 2013 und endet mit dem Abschluss des Projekts. Es umfasst sowohl die Erstellung und Erprobung von Schulungsunterlagen als auch die Durchführung von Schulungen und Infoveranstaltungen. Die Ausbildungseinrichtungen sollen in diesen Prozess einbezogen werden.

Eine schematische Übersicht des Gesamtzeitplans finden Sie im RDA-Informations-Wiki der DNB unter https://wiki.dnb.de/download/attachments/56524806/Zeitplan_AG_+RDAx.pdf.

Deutsche Anwendungsregeln

Für das Arbeitspaket 1 – Erarbeitung der deutschen Anwendungsbestimmungen wurde vom Projektmanagement eine Feinplanung vorgenommen. Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) und die Zeitschriftendatenbank (ZDB) haben im Februar den Gesamtdurchgang durch den Standard RDA abgeschlossen. Die weitere Abstimmung und die Erarbeitung von Anwendungsbestimmungen für den deutschen Sprachraum erfolgt im Laufe des Jahres 2013 in der AG RDA. Als erstes Arbeitsergebnis in diesem Zusammenhang konnte im Februar ein vorläufiges Standardelemente-Set vorgelegt werden. Es enthält die Kernelemente und die für den deutschen Sprachraum festgelegten Zusatzelemente.

Das Arbeitspaket 2 – Testphase Regelwerk befindet sich in der Planung und wird im Juli 2013 beginnen.

Für die Bearbeitung von thematischen Schwerpunkten wurden weitere Unterarbeitsgruppen der AG RDA eingerichtet. Neben der UAG GND, die ihre Arbeit bereits im Dezember 2012 aufgenommen hat, wurden jeweils eine UAG für Musik und für fortlaufende Sammelwerke vom Standardisierungsausschuss einberufen. Beide neuen UAGs haben ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Ein erstes Treffen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Archive zum Thema RDA ist in Planung und wird voraussichtlich im Sommer 2013 in der DNB in Frankfurt stattfinden.

Aus dem JSC

Im Nachgang zum Jahrestreffen des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) im November 2012 wurden in einem Redaktionsverfahren die dort beschlossenen Änderungen an den eingereichten Proposals vorgenommen, damit sie in den Standard integriert werden können. Weitere Standardisierungsgremien sind über die Annahme, Ablehnung oder über Änderungen an ihren Proposals informiert worden (v. a. ISBD Review Group, ISSN, EURIG). Des Weiteren werden derzeit Definitionen für Terme, die in das RDA-Glossar aufgenommen werden sollen, erstellt und im Rahmen der laufenden Standardisierungsarbeit Änderungen im Fast-Track-Verfahren bearbeitet. Der Zeitplan für das Proposal-Verfahren 2013 steht noch nicht fest, er wird sich aber ähnlich wie 2012 gestalten.

Das Discussion Paper zu „First vs. Latest issue“, zu dessen Erarbeitung die DNB aufgrund vorausgegangener Diskussionen in der AG RDA vom JSC eingeladen worden ist, wird in der UAG fortlaufende Sammelwerke unter Federführung der Arbeitsstelle Regelwerke erarbeitet.

Was gibt’s Neues von EURIG?

In der European RDA Interest Group werden derzeit zwei Proposals für das JSC erarbeitet. Am 25. März 2013 tagt die Working Group on Aggregates in Paris.

Kataloganreicherung

Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Kataloganreicherung der nationalbibliografischen Daten durch im Volltext durchsuchbare Inhaltsverzeichnisse in den letzten Jahren systematisch und umfassend ausgebaut. Die Katalogrecherche kann damit einerseits über die bibliografischen Angaben hinaus breiter aufgesetzt werden, andererseits lassen sich die Suchergebnisse bereits am

Bildschirm effizient bewerten. Allein im vergangenen Monat wurden 2,6 Millionen Seitenanfragen zu Inhaltsverzeichnissen registriert.

Neu eingehende Publikationen des Auslands einschließlich der Germanica und Übersetzungen sind jetzt als letzte Gruppe in das Scanprogramm einbezogen worden. Damit werden alle Inhaltsverzeichnisse des Neuzugangs von Büchern und Zeitschriftenstücktiteln der Bibliografie-Reihen A, B und H laufend digitalisiert. Lediglich belletristische Werke, Schulbücher sowie Kinder- und Jugendliteratur sind hiervon ausgenommen. Die Inhaltsverzeichnisse werden in Format und Design einheitlich produziert (PDF mit embedded text, 300 dpi bitonal, mit Logo und Link zum nationalbibliografischen Datensatz der DNB). Sie sind über den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek frei zugänglich und können in größeren Kontingenten laufend oder retrospektiv via Datendienst bezogen werden.

Derzeit bietet die Deutsche Nationalbibliothek mehr als 880.000 durchsuchbare Inhaltsverzeichnisse an. Der Zugang für das laufende Jahr wird auf rund 100.000 Inhaltsverzeichnisse von Publikationen aus dem Neuzugang geschätzt. Dazu kommen rund 60.000 weitere von Büchern der 1980er-Jahre, die im Rahmen retrospektiv ausgerichteter Projekte zusätzlich digitalisiert werden.

Waren es ab 2008 zunächst die Inhaltsverzeichnisse der in Deutschland neu veröffentlichten Bücher und Zeitschriftenstücktitel des Verlagsbuchhandels (Reihe A der Deutschen Nationalbibliografie), die digitalisiert und über den Katalog bzw. die Datendienste weltweit zur Verfügung gestellt wurden, konnten seit Mitte 2011 nach und nach weitere Zugangsgruppen in die Kataloganreicherungsaktivitäten einbezogen werden: Seit Juli 2011 zusätzlich die Bücher und Zeitschriftenstücktitel, die außerhalb des Verlagsbuchhandels erscheinen (Reihe B der Deutschen Nationalbibliografie), seit August 2012 die gedruckten Dissertationen und Habilitationsschriften der Bibliografie-Reihe H und seit Mitte Januar 2013 auch neu eingehenden Publikationen des Auslands einschließlich der Germanica und Übersetzungen.

Weitere Informationen: http://www.dnb.de/kataloganreicherung

Projekt Press-OO/ISSN (PRESSoo)

Das Internationale ISSN-Zentrum (IC) und die Bibliothèque Nationale de France (BnF) haben das Projekt „PRESSoo“ gestartet. Ziel des Projekts ist es, Lösungen für die Umsetzung des FRBR-Modells auf Zeitschriften und fortlaufende Sammelwerke zu finden. „PRESSoo“ wird als Erweiterung des „FRBRoo-Modells“ (Functional Requirements for Bibliographic Records – Object Oriented) entwickelt.

Die BnF und das IC möchten die Ergebnisse des Projekts nutzen, um den “catalogue général” der BnF und das „ISSN Register“ des IC nach dem Standard FRBR weiterzuentwickeln. Erste Ergebnisse der Projektgruppe werden der ISSN Review Group und weiteren Partnern des ISSN-Netzwerks und der BnF am 24. April 2013 in Paris vorgestellt.

Normdaten-Anwendertreffen und Treffpunkt Standardisierung in Leipzig

Beim 5. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek vom 11.-14. März 2013 werden einige Veranstaltungen stattfinden, die die Arbeitsstelle für Standardisierung organisiert hat. Am Dienstag, den 12. März von 9:00 bis 12:00 Uhr sind Sie herzlich zum Normdaten-Anwendertreffen

in Saal 5 eingeladen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Zukunft der Gemeinsamen Normdatei“. Neben drei Vorträgen zu den Themen „Institutionenübergreifende Integration von Normdaten - Projekt der Deutschen Nationalbibliothek und dem Deutschen Filminstitut“, „Der Ländercode nach ISO 3166 und seine Nutzung“ und „GND-Werkdatensätze für Architektur und Kunstwerke: Ausbau der Normdatei und Nutzungsszenarien“ wird es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wohin entwickelt sich die Gemeinsame Normdatei?“ geben.

Der Treffpunkt Standardisierung am 13. März von 9:00 bis 12:00 in Saal 1 wird sich schwerpunktmäßig mit dem Regelwerk RDA und seiner Implementierung in Deutschland, Österreich und der Schweiz beschäftigen. In der vom Vorsitzenden des Standardisierungsausschusses, Berndt Dugall, moderierten Veranstaltung nehmen Werkstattberichte aus dem RDA-Projekt den größten Raum ein. Neben der Projektleitung werden hier die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der AG RDA, Dr. Barbara Block für die Pica-Verbünde und Verena Schaffner für die Aleph-Verbünde, jeweils Einblicke in den aktuellen Stand ihrer Arbeiten liefern. Auch über die Arbeiten der UAG GND wird berichtet. Darüber hinaus wird das RDA Toolkit vorgestellt. Ein Beitrag wird zeigen, welche Möglichkeiten die RDA perspektivisch bieten, wobei auch die Bibliographic Framework Transition Initiative eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Schulungsveranstaltung zu den Werktiteln der Musik

Aktive und zukünftige Erfasserinnen und Erfasser von Werktiteln der Musik in der Gemeinsamen Normdatei (GND) trafen sich am 7. Februar 2013 in Leipzig zu einer Informations- und Schulungsveranstaltung. Eingeladen hatte die Deutsche Nationalbibliothek, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit dem Start der der Gemeinsamen Normdatei (GND) im April 2012 bereits umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln konnten.

Die Bildung von einheitlichen und normierten Werktiteln für E-Musik ist ein grundsätzlicher Bestandteil der RAK-Musik (Einheitssachtitel Musik). Der Wunsch nach einer gemeinsamen Erfassung und Nutzung von Werktiteln der Musik im Sinne einer Normdatei besteht bei den Musikbibliothekarinnen und Musikbibliothekaren bereits seit längerer Zeit. Mit der GND konnte dieses Desiderat nun erfüllt und auch der Grundstein für die neu zu schaffenden Werktiteldatensätze nach RDA gelegt werden.

An der Veranstaltung haben Vertreterinnen und Vertreter aus den Musikabteilungen der Staatsbibliothek zu Berlin und der Bayerischen Staatsbibliothek München teilgenommen. Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem Arbeitsbereich Inhaltserschließung und aus den Verbundzentralen des GBV und des SWB.

Im ersten Teil der Schulungsveranstaltung führten Mitarbeiterinnen aus der Formalerschließung des DMA in die Erfassungspraxis des DMA von Werktiteln der Musik im GND-Format ein. Im Gespräch wurde immer wieder deutlich, wie umfangreich die Möglichkeiten des GND-Formats sind. Bei der Erfassung können auch verschiedene Schwerpunkte bzw. Details berücksichtigt werden, die das DMA aktuell nicht erfasst (z. B. Thema Originalschrift). Im zweiten Teil der Schulung diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Besonderheiten im Redaktionsverfahren bezogen auf die Werktitel der Musik. Daraus resultiert ein Vorschlag, der von der Arbeitsstelle für Standardisierung ausformuliert und der Expertengruppe Normdaten zur Abstimmung vorgelegt werden wird. Die DNB informierte außerdem über den Stand der Altdatenaufarbeitung mit speziellem Blick auf die Werktitel der Musik. Weiterhin wurde über praktische Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs gesprochen.

Im Normdaten-Wiki der DNB wurde ein Arbeitsbereich eingerichtet, der den Bearbeiterinnen und Bearbeitern der Werktitel der Musik ein Forum für Fragen und Fachdiskussionen bietet.

Mit fachlichen Informationen und persönlichen Gesprächen wurde in dieser interessanten und erfolgreichen Veranstaltung der Grundstein für eine kooperative Zusammenarbeit bei der Erfassung der Werktitel der Musik in der GND gelegt.

Ansprechpartnerinnen für Fragen im Zusammenhang mit den Werktiteln der Musik in der GND sind Frau Wiechmann (Arbeitsstelle für Standardisierung) und Frau Weigand (Deutsches Musikarchiv).

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2013022614>

http://www.dnb.de/standardisierung/afs/newsletter.htm

Herausgeber:
Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite http://lists.d-nb.de/mailman/listinfo/newsletter anmelden.